

4. Kl. Rel

Liebe Kinder!

Ich hoffe, ihr hattet ein schönes Osterfest, auch wenn es heuer sicher ganz anders als sonst war.

Ich habe für euch ein paar Arbeitsunterlagen für Zuhause vorbereitet, bitte bringt sie gesammelt mit euren bisherigen Arbeiten in den Religionsunterricht mit, wenn wir uns wiedersehen.

1. Bitte füllt den Lückentest zur Karwoche aus. Ihr könnt gerne verschiedene Farben nehmen, damit das Arbeitsblatt eine schöne Gestaltung bekommt.
2. Das Blumenbild soll ein Symbol für die Auferstehung sein. Klebe dieses Bild ca in die Mitte eines A4 Blattes (Querformat) male eigene Blumenumrandungen auf dem A4 Blatt links und rechts bis zum Blattrand weiter, so dass ein zusammenhängendes Bild entsteht.
Male die Blumenstiele mit verschiedenen Grüntönen und die Blumenköpfe mit verschiedenen Farben auf der Kopiervorlage und auf deinem weitergemalten Garten aus. Es können Teile auch weiß bleiben.
Nun hast du oberhalb und unterhalb des Bildes noch Platz, um den folgenden Satzanfang ein paar Mal fertig zu schreiben:

AUFERSTEHUNG DAS IST, WIE...

(bedenke dabei, Auferstehung, neues Leben, Verwandlung – wo finde ich das in meinem Leben wieder)

BSPE:

..Eine Oase in der Wüste
..die Ruhe nach einem Sturm

...

...

3. Die Thomaserzählung: Lies dir bitte die Thomaserzählung durch (siehe Beilage), du kannst sie auch in deiner kleinen Bibel suchen (Johannes 20. Kapitel 19. bis 23. Vers)

- der auferstandene Jesus begrüßt die Jünger mit dem Satz: DER FRIEDE SEI MIT EUCH. Der Herr Pfarrer entlässt uns bei jedem Gottesdienst mit dem Sendungswunsch: GEHET HIN IN FRIEDEN.

SHALOM ist das hebräische Wort für Frieden.

Arbeitsauftrag:

Gestalte ein A4 Blatt: Überschrift: MIT GOTT DEN FRIEDEN WAGEN

Das Wort Frieden in verschiedenen Sprachen im Internet (mit Erlaubnis der Eltern!!!!) suchen und kreuz und quer oder in einer für dich passenden Ordnung auf dem Blatt anordnen.

Du kannst auch nach Friedenssymbolen im Internet suchen und eines oder mehrere dazu malen. Schreibe auch dazu, was wir brauchen um in Frieden miteinander zu leben oder was Frieden für dich bedeutet.

Ich wünsche euch eine schöne Zeit zuhause, viel Spaß und gute Ideen beim Erledigen der Aufgaben, nutzt die Zeit füreinander, erfreut euch an den einfachen Dingen des Lebens und sagt bewusst DANKE. (für das gute Essen, die Sonnenstrahlen, meine Gesundheit....)

KARWOCHEN

Der letzte Sonntag in der Fastenzeit ist ein Festtag und wird _____ genannt.

Wir erinnern uns: Jesus ist nach Jerusalem mit einem Esel als _____ gekommen.

Menschen, die seine Liebe verstehen konnten, begrüßten ihn voller Freude mit _____

Menschen, denen Jesus fremd geblieben ist, die seine Lebensidee nicht verstehen konnten, riefen:

Ans _____ mit ihm!

Am Gründonnerstag feierte Jesus in seinem Freundschaftskreis sein Abschiedsessen, das letzte _____

_____ ist der Todestag von Jesus, er stirbt am Kreuz.

Der Karsamstag ist ein Stilletag, der Tag der _____

Karfreitag	Abendmahl	Palmzweigen	Gründonnerstag	Grabesruhe
Kreuz	Friedenskönig	Karsamstag	Palmsonntag	



7. Der Geist der Auferstehung weht durchs Weltenhaus

1. He - ve - nu scha - lom a - le - chem, he - ve - nu
 2. Wir brin - gen Frie - den für al - le, wir brin - gen

scha - lom a - le - chem, he - ve - nu scha - lom a -
 Frei - den für al - le, wir brin - gen Frie - den für

le - chem, he - ve - nu scha - lom, scha - lom, scha - lom a - le - chem.
 al - le, wir brin - gen Frie - den, Frie - den, Frie - den je - der - mann.

Shalom! Friede mit euch!

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch. Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.

Thomas, genannt Didymus (Zwilling), einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht die Male der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in die Male der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.

Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder versammelt, und Thomas war dabei. Die Türen waren verschlossen. Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger aus – hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Joh 20,19-23



Friedenszeichen aus Afrika